

Zeitschrift: Schweizerische Bauzeitung
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 89 (1971)
Heft: 33

Nachruf: Bässler, Carl

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Abendtechnikum Chur ATC, Abendtechnikum Grenchen ATG, Höhere Graphische Lehranstalt Lausanne, Technikum beider Basel. Für die Überprüfung der Schulen Basel, Chur und Lausanne wurden Unterausschüsse gebildet; sie prüfen zurzeit die Gesuche. Das Gesuch des Abendtechnikums Grenchen musste zurückgestellt werden; es fehlen noch die erforderlichen Unterlagen. DK 377.5:62

Flammschutzmittel. Mit der Automatisierung moderner Betriebe nimmt auch die Menge elektrischer Kabel ständig zu. In gleichem Masse wächst auch die Brandgefahr. Insbesondere ermöglichen Kabeltrassen und Schächte oft ein Ausbreiten von Bränden. Im Hinblick auf diese Entwicklung kommt einer Lizenz besondere Bedeutung zu, die eine Tochtergesellschaft der Degussa, Frankfurt a. M., vor kurzem von der Dyna-Therm-Corp., Los Angeles, übernommen hat. In der Schweiz werden die Produkte von der Bau-Chemie AG, Basel, vertrieben. Die Lizenz umfasst Herstellung und Vertrieb von «Flammastik», einer im Auftrag der NASA entwickelten Feuerschutzmasse für elektrische Kabel, Schaltschränke und andere hitzeempfindliche technische Einrichtungen. Typ A ist die geruchlose, lösungsmittelfreie und ungiftige spritz- oder streichbare Normqualität. Typ AP besitzt ein zusätzliches Neutralisationspotential für Chlorwasserstoffgase und wird dann empfohlen, wenn nicht nur die PVC-ummantelten Kabel gegen Feuer, sondern auch die umliegenden Betriebseinrichtungen gegen Salzsäurekorrosion geschützt werden sollen. Typ SB bietet, als dünne Zweitbeschichtung aufgebracht, einen verstärkten Hitzeschutz durch Schaumschichtbildung. Typ K schliesslich wird als Kitt zum Abdichten von Wand- und Deckendurchbrüchen für Kabel und Kabeltrassen eingesetzt. Der erzielbare Feuerschutz ist, vom Beginn der Hitzebelastung an gerechnet, je nach Höhe der Temperatur 15 bis 30 Minuten wirksam, wobei vor allem die Ausbreitung der Flammen entlang der Kabel verhindert wird. Die Flammastik-Beschichtung haftet auf PVC, Neopren, Polyäthylen und anderen Kunststoffummantelungen ebenso wie auf Bleiumhüllungen und ist genügend flexibel, um eine normale Handhabung der Kabel nach dem Auftragen zu ermöglichen. Die Typen A, AP und K verhindern die Korrosion auf Metalloberflächen, sind witterungsbeständig, verrottungsfest und jahrelang haltbar. Die Flammastik-Beschichtungen haben auch längere Salzwasser-Tauchversuche erfolgreich bestanden. DK 621.316.311:614.84

Kunsteisbahn im Ahoy-Stadion in Rotterdam. In der gedeckten Stadionhalle, die bis 9000 Zuschauer fasst, ist eine nach den internationalen Eishockey-Vorschriften bemessene Kunsteisbahn eingebaut, die anfangs 1971 offiziell eröffnet wurde. Lieferfirma ist J. Howden-Holima, Amsterdam. Die Kältemaschinen befinden sich in einer Entfernung von 120 Metern von der Eisfläche. Als Kältemittel dient das Freon R 114 der Firma Du Pont de Nemours S. A. Die Füllung beträgt rund 10 t. Die Eisfläche wird durch direkte Verdampfung gekühlt. Insgesamt wurden 273 Rohre von zweimal 60 m verlegt (Gesamtrohrlänge 34 km), die von acht Sammlern gespeist werden. Die Kälteleistung beträgt 600 000 kcal/h. DK 621.565:725.861

Flughafen Zürich. Im ersten Halbjahr 1971 benutzten 2 369 305 Passagiere den Zürcher Flughafen, das sind 15,1 % mehr als im ersten Halbjahr 1970. Pro Tag wurden durchschnittlich 13 090 Passagiere abgefertigt; am Spitzentag (28. Mai) waren es 21 527. Der Frachturnschlag ist um 1688 t auf 47 724 t angewachsen (Tagesdurchschnitt 264 t). Auch das Aufkommen an Luftpost ist um 2,5 % auf 3142 t angestiegen. Die Bewegungen im gewerbsmäs-

Tabelle 1. Verkehrsergebnisse des Flughafens Zürich im ersten Halbjahr 1971 im Vergleich zur gleichen Periode des Jahre 1970

| Jahr | 1970 | 1971 | Zunahme (%) |
|----------------------|-----------|-----------|-------------|
| Bewegungen: | | | |
| Gewerbsmässig | 47 372 | 48 929 | 3,3 |
| Gesamt | 62 516 | 65 738 | 5,1 |
| Passagiere: | | | |
| aus- und zusteigende | 1 891 315 | 2 194 101 | 16,0 |
| direkter Transit | 167 494 | 175 204 | 4,6 |
| gesamt | 2 058 809 | 2 369 305 | 15,1 |
| Fracht (in t) | 46 036 | 47 724 | 3,7 |
| Post (in t) | 3 066 | 3 142 | 2,5 |

sigen Verkehr haben um 1557 (3,3 %) auf 48 929 zugenommen. Tabelle 1 zeigt die Ergebnisse des ersten Semesters in den Jahren 1970 und 1971. DK 656.71

Die Studiengesellschaft für Personalfragen Zürich ist am 16. August dieses Jahres umgezogen. Die neue Adresse lautet: Stampfenbachstrasse 24, 8001 Zürich. Die neue Telefonnummer ist 01 / 47 60 11. Das Sekretariat ist geöffnet: Bis 30. September 1971: Dienstagnachmittag und Freitagvormittag; ab 1. Oktober 1971: Dienstag, Mittwoch, Freitag (je den ganzen Tag). DK 061.2:658.3

Nekrologe

† **Carl Bässler**, Bau-Ing. SIA, GEP, von Basel, geboren 1895, ETH 1914 bis 1918, ist im Juli 1971 gestorben.

† **Arthur Ulrich**, dipl. El.-Ing. SIA, GEP, von La Chaux-de-Fonds, geboren am 29. Okt. 1891, ETH 1912 bis 1917 mit Unterbruch, ist am 9. August gestorben. Von 1921 an war er bei der Fabrique Nationale de Ressorts S. A. in La Chaux-de-Fonds tätig, zuerst als technischer Direktor und später als Verwaltungsratsdelegierter.

Buchbesprechungen

Bâtiments Humides et Insalubres. Pratique de leur assainissement. Par G. Massari. Traduit de l'italien par P. Jodogne. Volume X des «Travaux et Publications» du Centre international d'études pour la conservation et la restauration des biens culturels, et Comité de l'I. C. O. M. pour la conservation. 528 p. avec 243 photographies et fig., 13 tableaux. Paris 1971, Editions Eyrolles. Prix relié 105 F.

Im Rahmen des Centre international d'études pour la conservation et la restauration des biens culturels wurde diese italienische Arbeit (Originaltitel der 3. italienischen Ausgabe: Risanamento igienico dei Locali Umidi, Ed. Hoepli, Milano 1967) in französischer und in spanischer Übersetzung herausgebracht.

Ziel des sehr interessanten und an Ratschlägen reichen Buches ist es, wie der Autor selbst betont, die Ursachen der Schäden aufzuzeigen, um dann die entsprechenden Vorkehrungen zu treffen. Nur so ist es möglich, Fehlinvestitionen weitgehend zu vermeiden. Nach einem eingehenden Überblick der Feuchtigkeiterscheinungen an alten und neuen Bauwerken, werden die häufigsten Schadenerscheinungen erläutert. Ein weiteres Kapitel ist der laboratoriumsmässigen Materialprüfung gewidmet, um dann im 5. Kapitel die Toleranzgrenzen der Feuchtigkeit im Bauwerk zu erörtern. Vom 8. Kapitel an wird dann auf die Behebung bzw. Abwendung der Feuchtigkeitsschäden eingetreten. Kapitel 9 und 10 behandeln besonders die Vermeidung von Kondenswasserbildung bzw. die Abwehr von durch Schlagregen